



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Telegramm Nr. 16 / 13. Dezember 2021

Liebe SGK-Mitglieder

Wir wünschen Euch und Euren Familien und Freunden erholsame Festtage und einen guten Start ins Jahr 2022 – bleibt gesund.

Das war die wichtigste Botschaft, aber nun noch einige zusätzliche Informationen...

Weiterbildungsprogramm & Schwerpunkte

Das unter Einbezug der Weiterbildungsstättenleiter komplett revidierte Weiterbildungsprogramm wurde vom SIWF-Vorstand im September 2021 gutgeheissen. Im optimalen Fall wird das Programm mit den ans ESC Core Curriculum angepassten und nach dem Prinzip der Entrustable Professional Activities (EPAs) strukturierten Inhalten sowie den revidierten Kriterien für die Weiterbildungsstätten per 01.07.2022 in Kraft gesetzt. Die Evaluation von Kandidaten mittels EPAs hingegen wird zuerst an Pilotkliniken getestet werden müssen. Die kardiologischen Kliniken von Cardiocentro, HUG, Inselspital Bern, KSSG sowie USZ haben sich dazu bereit erklärt. SIWF und SGK arbeiten in der Vorbereitung dieses Systemwechsels eng zusammen – die SGK leistet hier Pionierarbeit.

Begleitend zur Revision des Weiterbildungsprogrammes haben intensive Diskussionen des SGK Vorstandes mit dem SCCP betreffend die Einführung der Schwerpunkte stattgefunden. Eine Lösung ist in Reichweite. Im Januar folgen nun erste Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der kleineren und mittleren Spitäler, bevor der Dialog mit den Arbeitsgruppen wieder aufgenommen wird.

An der Mitgliederversammlung wurde eine Projektgruppe Kontingentierung bewilligt – kurz bevor am 01.07.21 die neuen Zulassungsbeschränkungen für Ärzte national in Kraft traten. Die Frage, wie viel Kardiologen es braucht, beschäftigt auch die Behörden. Das Obsan/Bundesamt für Statistik ist dabei, Berechnungsmodelle zu erarbeiten, die bis im Sommer 2022 konkrete Ergebnisse liefern sollen. Die SGK tut gut daran, sich selbst eine Meinung zum Thema zu bilden und sich auch Gedanken über die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zur Steuerung zu machen. Dementsprechend hat die Projektgruppe nun ihre Arbeit aufgenommen.

Fortbildung

Im Spätsommer hat Philipp Weiss das Präsidium von Jürg Schwitter übernommen. Das Fortbildungsprogramm wurde überarbeitet, um auch nach dem Wegfall der SIWF Notstandsregel die Vergabe von Credits für Webinars und Online Fortbildungen sicher zu stellen. Die Revision ist bereit zur Einreichung beim SIWF.

Nach zwei Jahren mit reduzierter Fortbildungspflicht (pandemiebedingte Gutschrift von 25 Fortbildungscredits) entfällt diese Regelung voraussichtlich per 01.01.2022. Wir möchten Sie dementsprechend dazu auffordern, Fortbildungen zu besuchen und Ihre Fortbildungsdiplome zu erneuern!



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Der Luzerner Kurs in klinischer Echokardiographie sowie der Gemeinsame Jahreskongress SGK/SGHC wurden pandemiebedingt virtuell abgehalten. Mehrheitlich klappte die Organisation hervorragend und die Teilnehmerzahlen waren mit denen bei Treffen vor Ort vergleichbar. Trotzdem setzen wir in Zukunft wieder auf Fortbildungsveranstaltungen vor Ort, sind persönliche Treffen doch unentbehrlich, um den Zusammenhalt innerhalb unserer Fachgesellschaft zu erhalten und zu fördern.

Tarife

Am 30.06.2021 hat der Bundesrat den Nicht-Entscheid zu TARDOC beschlossen und weitere Forderungen an die Tarifpartner gestellt. Die Tarifkommission hat aktiv daran mitgearbeitet, TARDOC entsprechend anzupassen; die Revision soll noch vor Jahresende dem Bund vorgelegt werden.

Ebenfalls im Sommer hat das Parlament entschieden, dass Pauschalen gesamtschweizerisch gelten müssen – eine Abkehr von den bisher durch SantéSuisse und FMCH vorangetriebenen Konzepten. Diese beiden Organisationen haben zusammen mit H+ die 'solutions tarifaires suisse' gegründet, welche soeben Ende Oktober ihre Ideen für ambulante Fallpauschalen erstmals präsentiert hat. Diese befanden sich leider in einem unreifen und für die Ärzteschaft vollkommen inakzeptablen Entwurfsstadium, insbesondere weil sie ausschliesslich auf spitalambulanten Leistungsdaten basierten. Die SGK sowie weitere FMCH Mitglieder forderten die FMCH zur Einbindung der Fachgesellschaften und zur engeren Zusammenarbeit mit der FMH auf. Der Tarife nicht genug, wird die Diskussion um Globalbudgets sowie Zielvorgaben im Jahr 2022 im Parlament behandelt werden. Dies wird entscheidend für die Entwicklung der Tarif-Landschaft sein – viel wichtiger als Verhandlungen um individuelle Tarifpositionen. Neuerlich kommen auch die Diskussionen über die Tarife für Zusatzversicherte in Fahrt – der Druck wird auch hier zunehmen.

Qualität & Smarter Medicine

Geänderte Gesetze (Art. 58a KVG sowie Art. 77 KVV) zwingen zur Aushandlung nationaler Qualitätsverträge zwischen FMH (ambulant) respektive H+ (stationär) einerseits und den Krankenkassen andererseits. Diese generischen Verträge regeln die Rahmenbedingungen für die Qualitätsarbeit. Im ambulanten Bereich sind die Fachgesellschaften über die FMH eingebunden, während H+ im stationären Bereich ohne Einbindung der Fachgesellschaften tätig ist. Im Praxisambulanten Bereich wird es Aufgabe der Qualitätskommission der SGK sein, die Implementierung von Messungen und Massnahmen möglichst gut vorzubereiten und zu begleiten. Für die niedergelassenen Kardiologen wird die Teilnahme an diesen Massnahmen zwingend sein. Betreffend den stationären Bereich hat die SGK H+ schriftlich sowie mündlich aufgefordert, die Fachgesellschaften in die stationäre Qualitätsarbeit mit einzubeziehen.

Der Vorstand der SGK hat im März beschlossen, sich an Smarter Medicine mit Empfehlungen für die Kardiologie zu beteiligen. Mit der Teilnahme soll nach aussen sichtbar gemacht werden, dass die Fachgesellschaft sich für den Einsatz diagnostischer und therapeutischer Massnahmen auf Basis von medizinischen Guidelines einsetzt und unnötige oder unsinnige Abklärungen und Therapien vermeiden will. Zwei Vernehmlassungsrunden bei den Arbeitsgruppen haben zu einer von der Mehrheit der Arbeitsgruppen befürworteten Liste von 5 Empfehlungen geführt. Der Vorstand hat daher beschlossen, diese einzureichen.



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Volksinitiative Kinder Ohne Tabak – JA am 13. Februar 2022!

Eine repräsentative Umfrage zeigt breite Zustimmung für die Initiative. Insbesondere das Argument, dass Tabakwerbung Kinder & Jugendliche zu Rauchern macht, ist zutreffend. Die SGK bitte euch, ein JA einzulegen und fordert euch auf, euer Umfeld hierzu zu motivieren – jede Stimme ist für das Volks- und Ständemehr wichtig! Macht Eure Zustimmung [neben uns publik](#) und findet weitere Informationen und Material [hier](#).

Rückblickend waren wir in diesem Jahr trotz zusätzlicher Arbeit durch SARS CoV2 sehr aktiv. Dies war nur möglich, weil wir unsere Gremien durch zusätzliche Mitglieder verstärken konnten, z.B. in den Weiterbildungs- und Fortbildungskommissionen, im Swiss EECC Team, bei Nichtrauchen ist clever! und nicht zuletzt für die Volksinitiative Kinder ohne Tabak. Es ist erfrischend und ermutigend, dass bei unseren Mitgliedern viel Bereitschaft besteht, sich persönlich zu engagieren. Daher sprechen wir an dieser Stelle all jenen unseren Dank aus, die sich in unseren Verein einbringen und mithelfen, die viele Arbeit zu erledigen und die Interessen der Schweizer Kardiologen zu vertreten.

Wir wünschen Euch hier nochmals, dass ihr gesund bleibt und freuen uns auf weitere Aktivitäten und Projekte im neuen Jahr!

Felix Tanner, Präsident SGK
Richard Kobza, Vize-Präsident SGK
Marjam Rüdiger, Geschäftsführerin SGK
Im Namen des Vorstandes der SGK